

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 154,70 Euro incl. MwSt.  
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr  
Informationen zum Bezug  
über Internet unter  
[www.agrowetter.de/produkte](http://www.agrowetter.de/produkte)

Kärnerstraße 68  
04288 Leipzig  
Telefon: 069 8062 9896  
Telefax: 069 8062 9889  
E-Mail: [lw.leipzig@dwd.de](mailto:lw.leipzig@dwd.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2025

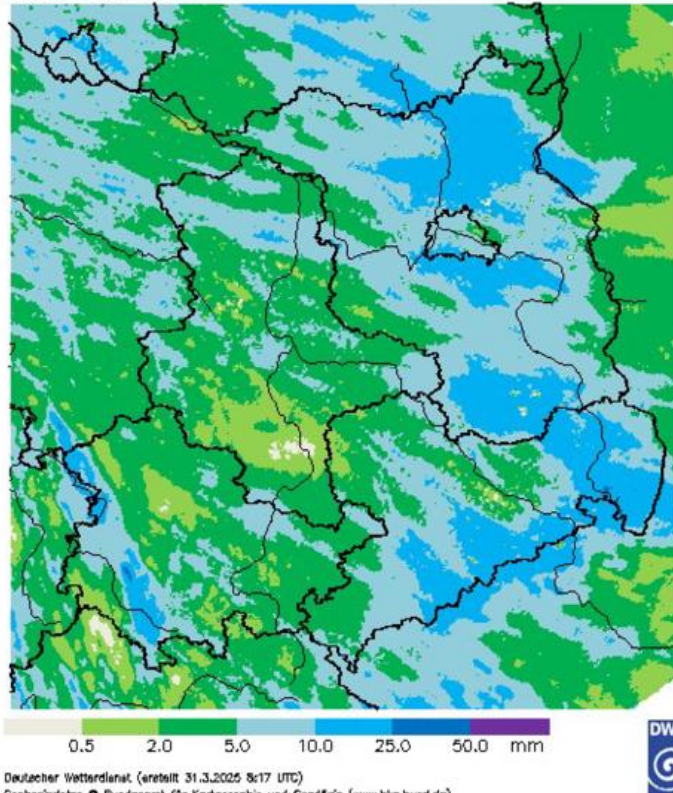
Woche: 24.3.25 bis 30.3.25

Nummer: 13

## Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

**Wetterlage:** Unter schwachem Tiefdruckeinfluss startete die 13. Kalenderwoche 2025. Dabei lag eine Luftmassengrenze südlich der Berichtsregion, so dass es nur im südlichen Thüringen und im Vogtland etwas Regen gab. Ansonsten war es wechselnd bewölkt mit freundlichen Abschnitten bei etwas Sonnenschein. Nach morgendlichen Tiefstwerten zwischen 9 und 4 °C stiegen die Höchstwerte am Montag auf 13 bis 18 °C, nach Süden hin auch nur bis 12 °C. Am Abend setzte im Eichsfeld etwas schauerartiger Regen ein und in der Nacht bildeten sich auch in den anderen Regionen einzelne Schauer, die hier und da auch mal zu größeren Clustern werden konnten. Dabei kamen örtlich Mengen zwischen 1 und 4 mm je Stunde zusammen, aber großflächig war die Überregnung trotzdem nicht. In der Nacht zum Dienstag war die Temperatur auf 8 bis 3 °C, stellenweise bis 1 °C gesunken. Gebietsweise gab es Frost in Bodennähe. Am Dienstag lösten sich Frühnebfelder auf, aber in Ostsachsen gab es weiterhin Schauer und im Zittauer Gebirge auch früh ein kurzes Gewitter. Im Tagesverlauf kamen im Elbsandsteingebirge und im Erzgebirge örtlich kräftige Schauer auf. Im Tiefland waren es allenfalls marginale Niederschläge und die Temperatur stieg auf 12 bis 17 °C. Nur vom Oberhavelgebiet über Prignitz, Altmark und Börde zum Harz hin war die eingeflossene Kaltluft auf lediglich 7 bis 11 °C erwärmt worden. In den Abendstunden kam eine weitere Kaltfront mit etwas schauerartigem Regen oder Sprühregen von Nordwesten herein und zog im Laufe der Nacht zum Mittwoch südostwärts, so dass ausgangs der Nacht nahezu überall etwas Regen, in den Kammlagen auch Schnee gefallen war. Unter der dichten Wolkendecke war die Luft auf 7 bis 2 °C abgekühlt worden. Am Mittwoch gab es zunächst noch vielerorts geringen Regen oder Sprühregen, aber bei steigendem Luftdruck beruhigte sich das Wetter allmählich. Bis nahe an den Abend heran tröpfelte es noch in Ostsachsen und Teilen des Erzgebirges. Dort und unter den dichten Wolken waren die Höchstwerte nur auf 7 bis 11 °C gestiegen, während im Norden, wo tagsüber etwas Sonne herausgekommen war, 11 bis 14 °C gemessen werden konnten. In der Nacht zum und am Donnerstag selbst war das Wetter bei einem Sonne-Wolken-Mix unter Hochdruckeinfluss niederschlagsfrei. Die Tiefstwerte waren in den wolkenarmen Regionen zwischen Harz und Rhön sowie im Osten und Nordosten Brandenburgs stellenweise in den Frostbereich abgerutscht, während ansonsten 6 bis 1 °C gemessen worden waren und die Höchstwerte erreichten in Brandenburg 7 bis 12 °C, während sonst 10 bis 15 °C erlebt wurden. In der Nacht zum Freitag bildete sich nordöstlich der Elbe vielerorts Nebel und bis zum Morgen waren auch in den übrigen Landstrichen Dunstfelder unter dem wolkenarmen Himmel entstanden. Die Lufttemperatur war verbreitet in den Frostbereich gesunken. Bis zum Freitagmittag hatten sich der Nebel und der Dunst weitgehend aufgelöst und überall schien die Sonne bei Tageshöchstwerten der Lufttemperatur zwischen 14 und 19 °C. In der Nacht zum Sonnabend bildete sich erneut Dunst und Nebel aus und in den Frühstunden kam im Erzgebirge und bis ins südöstliche Brandenburg geringer Regen auf. In den südlichen Regionen des Berichtsgebietes waren die Tiefstwerte bei 6 bis 2 °C im positiven Bereich geblieben, während sie nach Norden hin erneut um den Gefrierpunkt pendelten. Die wenigen morgendlichen Regentropfen deuteten zwar schon die Wetterumstellung an, bei einem Sonne-Wolken-Mix blieb es ansonsten am Sonnabend noch verbreitet niederschlagsfrei, aber mit 9 bis 14 °C, in Brandenburg, Richtung Oder auch bis 17 °C war es etwas kühler als am Vortag. Die Nacht zum Sonntag blieb noch störungsfrei bei Tiefstwerten um den Gefrierpunkt. Im Laufe des Sonntags zog dann von Nordwesten eine Kaltfront mit Schauern herein, die stellenweise kräftiger ausfielen. So sind gebietsweise Stundensummen zwischen 2 und 8 mm registriert worden. Neben dichteren Wolken kam aber auch ab und an die Sonne durch, so dass ein Aprilwettereindruck entstand. Die Temperatur erreichte 8 bis 12 °C. Insgesamt war die 13. Kalenderwoche etwas zu mild. Die Abweichung der Wochenmitteltemperatur variierte zwischen 0,4 bis

Wochensumme Niederschlag  
24.03. – 30.03.2025



Deutscher Wetterdienst, (erstellt 31.3.2025 8:17 UTC)  
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de))